

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege
Unterabteilung Sanitätswesen



Abs.: Amt der Kärntner Landesregierung, Mießtaler Straße 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Kostenfreies Kinderimpfprogramm von Bund,
Bundesländern und Sozialversicherung
Umsetzung 2025
Zl. 2024-0.929.006 vom 27.1.2025

| | |
|-------|----------|
| Datum | 5.2.2025 |
| Zahl | |

Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!

| | |
|-----------|--|
| Auskünfte | Dr. ⁱⁿ Schorna-Drescher |
| Telefon | 050 536 15074 |
| Fax | 050 536 15050 |
| E-Mail | abt5.sanitaetswesen@ktn.gv.at |

| | |
|-------|---------|
| Seite | 1 von 8 |
|-------|---------|

Österreichische Apothekerkammer
Landesstelle Kärnten
Alter Platz 24/II
9020 Klagenfurt

Ärztelkammer für Kärnten
St. Veiter Straße 34/2
9020 Klagenfurt

Herrn
Dr. Martin Rupitz
Kreuzstraße 38
9330 Althofen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wird ersucht, die do. Kinderinternen Abteilungen, Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe, Betriebsärzte sowie Anstaltsapotheken über gegenständliches Schreiben zu informieren.

Bezugnehmend auf das Schreiben des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Zl. 2024-0.929.006 vom 27.1.2025 wird mitgeteilt:

Für das Jahr 2025 werden folgende Impfstoffe zur Verfügung gestellt:

| Impfstoff | Produktname | Lieferfirmen |
|--|-----------------------|---------------------------------|
| Masern-Mumps-Röteln | MMR-Vax-Pro | Merck Sharp & Dome GmbH |
| Meningokokken ACWY | Nimenrix | Pfizer Corporation Austria GmbH |
| Rotavirus | Rotarix | GlaxoSmithKline Pharma GmbH |
| Sechsfach Di-Te-Pert-HiB-IPV-HepB | Infanrix Hexa | GlaxoSmithKline Pharma GmbH |
| Vierfach diTetPertIPV | Repevax | Sanofi-Aventis GmbH |
| Humane Papillomaviren | Gardasil 9 | Merck Sharp & Dohme GmbH |
| Hepatitis B | Engerix-B 10 µg/05 ml | GlaxoSmithKline Pharma GmbH |
| Pneumokokken 15-valent | Vaxneuvance | Merck Sharp & Dohme GmbH |
| Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) | Beyfortus 50 mg | Sanofi Aventis GmbH |
| Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) | Beyfortus 100 mg | Sanofi Aventis GmbH |

Altersgrenzen für die kostenlose Impfung

| Bezeichnung | Niedergelassene Ärzt:innen |
|------------------------|--|
| Repevax | Beginn 6. bis vollendetes 15. Lebensjahr |
| Engerix-B 10 µg/0,5 ml | Beginn 7. bis vollendetes 15. Lebensjahr |
| MMR-Vax Pro | Beginn 10. LM bis 99 Jahre |
| Rotarix | Beginn 7. bis vollendete 24. Woche |
| Infanrix Hexa | Beginn 3. Monat bis vollendetes 6. Lebensjahr |
| Vaxneuvance | Beginn 3. Monat bis vollendetes 5. Lebensjahr |
| Nimenrix | Beginn 11. bis vollendetes 15. Lebensjahr |
| Gardasil 9 | Beginn vollendetes 9. bis vollendetes 30. Lebensjahr (Nachholimpfaktion bis 31.12.2025) |
| Beyfortus 50 mg | Neugeborene bis zu 5 kg KG (Maximalbezug 5 Stk./Bestellung) |
| Beyfortus 100 mg | Kinder ab 5 kg Körpergewicht (siehe Information im Text) (max. 5 Stk !) |

Definition Altersbezeichnungen: Das Lebensjahr wird am Geburtstag um 24:00 Uhr vollendet. (Bis zum vollendeten 1. Lebensjahr inkludiert den 1. Geburtstag.)

Das Land Kärnten trägt die Verantwortung für die Verrechnung und den Verwendungsnachweis für jene Impfstoffe, die der österreichischen Bevölkerung gratis zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund müssen Ärzte ihre Teilnahme am kostenlosen Impfprogramm des Bundes (KIP) schriftlich erklären und durchgeführte Impfungen in der Gesundheitsdatenbank (GDB) des Landes dokumentieren. Niedergelassene Ärzte erklären ihren Beitritt mittels Formular auf Basis einer mit der Ärztekammer für Kärnten abgeschlossenen Vereinbarung. Die Dokumente sind verfügbar unter: <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=32&detail=500>

Vereinbarungen zur Teilnahme am Kinderimpfkonzept:

Das Land Kärnten hat mit der Ärztekammer für Kärnten sowie mit der Landesgeschäftsstelle Kärnten der Österreichischen Apothekerkammer Vereinbarungen zum Impfkonzept abgeschlossen. Die Vereinbarungstexte sind für Ärzte und Apotheken unter <https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=32&detail=500> online gestellt und von allen teilnehmenden Ärzten und Apotheken zu beachten. Der Vereinbarungstext ist aktuell in Novellierung. Unabhängig davon wurden zur Sicherstellung eines möglichst reibungslosen Ablaufes folgende Änderungen bereits umgesetzt:

Teilnehmernummer:

Alle teilnehmenden Ärzte erhalten eine **Teilnehmernummer (Impfkonzept-Teilnehmer-Nr.)**, deren Zuteilung erfolgt

- per E-Mail an bereits berechnete Teilnehmer.
- im Rahmen der Übermittlung der Zugangsdaten bei Neuanmeldungen zum KIP.

Impfstoffanforderung – Achtung geändertes Vorgehen:

- **Für Ärzte** steht ab sofort ein adaptiertes Formular „Anforderung Gratisimpfstoff_Ord“ als Downloadformular zur Verfügung, die Teilnehmernummer ist verpflichtend zu befüllen.
- **Die Apotheken** werden angewiesen, Impfstoffe nur bei eingetragener Teilnehmernummer abzugeben.
- **Ein Bezug von Impfstoffen mit EINZELREZEPT durch die begünstigten Personen ist nicht mehr möglich!** Ein sachgemäßer Umgang mit dem Impfstoff ist die Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Wirksamkeit, der bei Abholung durch Laien nicht vorausgesetzt werden kann. Auf die durchgängige Einhaltung der Kühlkette ist zu achten. Die diesbezügliche Verantwortung trägt der jeweilige Verfüger ab Übernahme.

Dokumentation der Impfung:

Gratisimpfungen müssen lückenlos in der GDB dokumentiert werden. Die Dokumentation stellt die Grundlage für die Verrechnung der Impfstoffe und der Entgelte aller involvierten Dienstleister dar.

1. **Dokumentation über das personenbezogene Impfkonto in der GDB durch den Arzt:**
Ein solches Impfkonto ist nur für bezugsberechtigte Kinder mit einer Impf-Card hinterlegt.
2. **Dokumentation über das Personenkonto in der GDB durch den Arzt:**
Diese Dokumentation ist durchzuführen, wenn die Person in der GDB erfasst ist, aber kein Impfkonto hinterlegt ist (z.B. Kinder ohne Impf-Card).

3. Dokumentation, wenn kein Personenkonto vorhanden ist:

Trifft auf Personen zu, die erstmalig in Kärnten eine Gratisimpfung in Anspruch nehmen.

- a. Meldung der verabreichten Impfung über das Downloadformular „Meldung einer Gratisimpfung Ord“.
- b. Da das Formular sowohl die Unterschrift des Arztes als auch der geimpften Person enthalten muss, ist aktuell nur eine postalische Übermittlung (Papierform oder externer Datenträger) möglich.

Die Erfassung der Person in der GDB bzw. der Impfung erfolgt in diesem Fall durch die Sanitätsdirektion nach Einlangen des oben angeführten Formulars. Eine zeitnahe Übermittlung des Formulars ist in jenen Fällen zu empfehlen, in denen weitere Impfungen für die betreffende Person anstehen.

4. Mehrbedarf aufgrund medizinischer Indikation (wenn das Impfkonto ausgeschöpft ist):

Die Indikation stellt der behandelnde Arzt und dieser trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Voraussetzungen für den Mehrbezug. Jeder Mehrbedarf ist grundsätzlich mit dem Formular „Meldung einer Gratisimpfung Ord“ an die Sanitätsdirektion zu melden, unabhängig davon, ob die Person in der GDB erfasst ist oder nicht. Die Erfassung dieser Impfungen erfolgt durch die Sanitätsdirektion.

5. Eine Eintragung der Impfungen in den elmpfpass ist für HPV-Impfungen und weitere verpflichtend (§ 4 Abs.1 eHealthVO), für alle anderen dringend empfohlen. Der E-Impfplan ist im Anhang des Österreichischen Impfplans 24/25 ab Seite 233ff. ersichtlich.

Informationen zu elmpfpass und Zugriff: www.e-impfpass.gv.at

Bei Unklarheiten bzw. fachlichen Fragen ist eine Anfrage an die LSD zu richten:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 5 / UA Sanitätswesen, Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt

E-Mail: abt5.sanitaetswesen@ktn.gv.at

Telefon: 0463 50 536 15052

Impf-Card:

Anforderungsscheine für die Impf-Card liegen für Eltern auf allen geburtshilflichen Stationen auf und stehen auf www.ktn.gv.at/impfen online zur Verfügung. Nach Einlangen des Anforderungsscheines in der Sanitätsdirektion werden die Daten des Kindes in der Gesundheitsdatenbank (GDB) erfasst und ein personenbezogenes Impfkonto für das Kind angelegt, welches derzeit maximal folgende Impfungen enthält:

- 3 Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, HiB, Hepatitis B
- 3 Impfungen gegen Pneumokokken
- 2 Impfungen gegen Rotaviren
- 2 Impfungen gegen Masern-Mumps-Röteln
- 1 Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio
- 1 Impfung gegen Hepatitis B
- 2 Impfungen gegen HPV
- 1 Impfung gegen Meningokokken ACWY
- 1 Immunisierung gegen RSV

Eine Impfcards wird nur bis zum vollendeten 4. Lebensjahr ausgestellt. Für Impf-Cards, die nach dem ersten Geburtstag angefordert werden, wird ein entsprechend reduziertes Impfkonto angelegt. Für Kinder, die älter als 4 Jahre sind, wird in der GDB nur ein Personenkonto hinterlegt.

Personen ohne Hauptwohnsitz in Kärnten:

Kinder mit Hauptwohnsitz außerhalb Kärntens, welche sich überwiegend in Kärnten aufhalten, können zur Vermeidung von Härtefällen Anforderungsscheine (inkl. schriftlicher Begründung der Anforderung) für Impfcards an die Landessanitätsdirektion schicken, wenn ein Zugang zu kostenlosen Impfungen ansonsten mit einem unzumutbaren Aufwand verbunden wäre. Die routinemäßige Impfung von Kindern mit Wohnsitz in Grenzregionen nahe bei Kärnten möge jedoch wie bisher mit den benachbarten Ländern abgerechnet werden.

Aufklärung und Einwilligung zu Impfungen:

Auf die Empfehlungen zur Aufklärung laut **aktuellem Impfplan** wird hingewiesen (Impfplan Österreich 2024/2025, Version 1.1 vom 18.12.2024, S. 177, ff.). Für ALLE Impfungen sind die Bögen des BMSGPK zu verwenden:

- Aufklärungs- und Dokumentationsbogen zur Schutzimpfung (Version 3, Stand: 17.7.2024)
- Aufklärungs- und Dokumentationsbogen zur Schutzimpfung in Fremdsprachen (Version 3.0, Stand: 17.7.2024)

Die Bögen enthalten QR-Codes, unter denen die Gebrauchs- und Fachinformationen abgerufen werden können.

Meldung von Nebenwirkungen:

Unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen sind an nebenwirkungen@basg.gv.at bzw. <https://www.basg.gv.at/marktbeobachtung/meldewesen/nebenwirkungen> zu richten. Es wird ersucht, derartige Meldungen nachrichtlich an abt5.sanitaetswesen@ktn.gv.at zu übermitteln.

Weitere Informationen:

Wir weisen darauf hin, dass Gesundheitsdaten nur gemäß den Bestimmungen der DSGVO übermittelt werden dürfen.

Vorbereitungen für eine vollständige Digitalisierung des administrativen Prozesses laufen, mit einer Umsetzung ist im Laufe des Jahres 2025 zu rechnen.

Anmerkungen zu einzelnen Impfungen (lt. Impfplan 2024/25, Version 1.1 vom 18.12.2024):**Rotavirusimpfung**

Keine Änderung der Impfempfehlung. Auf die Ausführungen zur Ausscheidung von Impfviren bei Impfung mit dem Lebendimpfstoff **Rotarix** im Impfplan 2023/24 wird hingewiesen.

Sechsfachimpfung

Für Grundimmunisierungen steht mit **Infanrix Hexa** ein 6-fach-Impfstoff zur Verfügung. Dieser wird nach dem 2 + 1 Schema im 3., 5. und 11.-12. Lebensmonat geimpft.

1. Der aktuelle Impfplan 24/25 (siehe S. 210) empfiehlt bei Frühgeborenen < 28. SSW. aufgrund der verminderten Immunantwort und schnellerem Abklingen der Antikörper das Schema 3 + 1.
2. Für Kinder mit entsprechendem Risiko (primäre Immundefekte, Splenektomie, Lungenerkrankungen wie Mukoviszidose; Krebspatientinnen bzw. Krebspatienten) kann laut Impfplan 2024/25, Kapitel HiB (s. 32 ff.), auch eine Impfung im 3+1 Schema (3 Dosen im Abstand von je 4 Wochen, gefolgt von einer vierten Dosis im Mindestabstand von 6 Monaten nach der 3. Dosis) angedacht werden.
3. Wenn von der Grundimmunisierung mit einem Sechsfachimpfstoff nur eine einzige Impfung der Impfserie durchgeführt wurde und das empfohlene Impfintervall um mehr als ein Jahr überschritten wurde, so ist die Grundimmunisierung neu zu beginnen, und es liegt ebenfalls eine medizinische Indikation für die Gabe von insgesamt vier Teilimpfungen mit einem Sechsfachimpfstoff vor.

In diesen Fällen möge das unter „*Mehrbedarf aufgrund medizinischer Indikation*“ beschriebene Vorgehen eingehalten werden.

Pneumokokkenimpfung

Immunisierungen sollten mit 15-valenten Impfstoff **Vaxneuvance** nach dem 2 + 1 Schema im 3., 5. und 12.-14. Lebensmonat erfolgen.

Der Impfplan 2024/25 (siehe S. 210) empfiehlt bei Frühgeborenen < 28. SSW. aufgrund der verminderten Immunantwort und schnellerem Abklingen der Antikörper auch hier das Schema 3 + 1.

Durchführung siehe „*Mehrbedarf aufgrund medizinischer Indikation*“.

Kinder mit Risiken/Indikation (siehe Definition unter „Indikation“ im Impfplan 2024/25, Seite 93ff.) werden nach dem 2+1 Schema geimpft.

Prevenar 13 ist ab 01.02.2024 auf Grund der ausgelaufenen Rahmenvereinbarung nicht mehr bestellbar. Mit Prevenar 13 angeimpfte Kinder können mit Vaxneuvance fertig geimpft werden, wenn Prevenar 13 nicht mehr verfügbar ist.

Respiratorisches Synzytial-Virus (Beyfortus)

Bei Verfügbarkeit wird Beyfortus für alle Kinder empfohlen als **einmalige i.m. Applikation im 1. Lebensjahr** zwischen Oktober und März, sodass Kinder in ihrer **1. RSV-Saison** geschützt sind (Dosierung siehe Fachinformation).

Beyfortus wird außerdem empfohlen für Risikokinder im Alter von bis zu 24 Monate, die während ihrer zweiten RSV-Saison weiterhin anfällig für eine schwere RSV-Erkrankung sind.

Impfschema Beyfortus:

- Kinder geboren ab 1. **Oktober** bis 31. März (RSV-Saison):
Die Immunisierung sollte innerhalb der ersten Lebenswoche, nach der Geburt vor Entlassung aus dem Krankenhaus erfolgen.
- Kinder geboren ab 1. April bis **30. September**:
Immunisierung vor deren erster RSV-Saison.

Sollte in einer Saison die RSV-Aktivität früher starten, wird das bekannt gegeben und die Immunisierung im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich verschiebt sich entsprechend.

Hinweise:

- Neugeborene, deren Mütter 4 Wochen vor der Geburt in der Schwangerschaft gegen RSV geimpft wurden, benötigen keine zusätzliche passive Immunisierung.
 - Jedoch Kinder, deren Mütter weniger als 2 Wochen vor Geburt geimpft wurden, sollten eine passive Immunisierung erhalten.
 - Bei Risikokindern (Frühgeborene) sollte die passive Immunisierung erfolgen, unabhängig davon, ob die Mutter während der Schwangerschaft gegen RSV geimpft wurde.
 - Beyfortus kann zeitgleich mit Kinderimpfungen verabreicht werden.
 - Kinder, die Synagis erhalten haben, sollten 1 Monat nach der letzten Synagis-Applikation Beyfortus erhalten, sofern die RSV-Saison noch nicht zu Ende ist.
-
- **Kinder bis zu unter 5 kg Körpergewicht:**
Es steht mittlerweile ausreichend **Beyfortus 50 mg** zur Verfügung, sodass **alle Säuglinge bis zu unter 5 kg Körpergewicht bis Ende der RSV-Saison, das mit 31. März 2025** erwartet wird, immunisiert werden können. Sollte die RSV-Saison außergewöhnlich lange dauern und die Immunisierung auch im April noch notwendig sein, so würde dies kommuniziert werden.

Die Immunisierung mit Beyfortus sollte **innerhalb der ersten Lebenswoche vor Entlassung aus dem Krankenhaus** erfolgen. Für alle Säuglinge bis zu unter 5 kg Körpergewicht, die nicht im Krankenhaus immunisiert wurden, sollte Beyfortus im niedergelassenen Bereich ermöglicht werden.

- **Kinder ab einem Körpergewicht von 5 kg:**
Voraussichtlich spätestens in der 2. Februarwoche wird auch eine gewisse Menge an **Beyfortus 100 mg** zur Verfügung stehen, mit der Kinder bis zum Stichtag Geburtstag **1. April 2024** immunisiert werden können, wobei hier Risikokindern und jüngeren Kindern der Vorzug gegeben werden sollte.
- Beyfortus 100 mg steht auch für **Risikokinder im Alter von bis zu 24 Monaten zur Verfügung, die während ihrer zweiten RSV-Saison weiterhin anfällig für eine schwere RSV-Erkrankung sind (Details siehe Fachinformation).**

Genaue Details zur Dosierung von Beyfortus sind der jeweils gültigen Fachinformation zu entnehmen. Sie werden ersucht, Verabreichungen von Beyfortus im elmpfpass zu dokumentieren.

HPV

Das kostenlose Impfangebot im niedergelassenen Bereich soll das Schließen von Impflücken als Ergänzung zur weiterhin durchzuführenden Schulimpfaktion (vorzugsweise in der 4. Schulstufe) erleichtern.

Die Kostenübernahme bei Impfungen für Frauen bis zum 45. Lebensjahr nach Konisation (Impfplan 2024/25, Seite 41) ist nicht Gegenstand dieses Schreibens und kann nicht im Rahmen des nationalen Impfkonzpts administriert werden.

Die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) wird laut Impfplan Österreich 2024/25 ab dem vollendeten 9. Lebensjahr empfohlen. Am besten erfolgt sie im Alter zwischen neun und elf Jahren, da dann ihr prophylaktischer Effekt aus zwei Gründen besonders wirksam ist: Zum einen entwickeln Kinder in diesem Alter eine besonders gute Immunantwort auf die Impfung. Zum anderen erfolgt die Impfung dann in der Regel vor ersten sexuellen Kontakten und somit meist vor einem Kontakt mit HPV.

Die HPV-Impfung wird im kostenfreien Kinderimpfprogramm des Bundes, der Bundesländer und der Sozialversicherung in Österreich seit 2014 angeboten und steht derzeit bis zum 21. Geburtstag gratis zur

Verfügung.

Allen ungeimpften Personen über 21 Jahre wird das Nachholen der HPV-Impfung bis zum 30. Geburtstag empfohlen.

Es besteht die Absicht, mit einem befristeten Angebot bis Ende 2025 Personen bis zum 30. Geburtstag eine kostenlose HPV-Impfung zu ermöglichen.

Ab dem vollendeten 9. Lebensjahr bis zum vollendeten 30. Lebensjahr ist das Schema 1+1 empfohlen: 2. Dosis nach mindestens 6 Monaten (bis 12 Monaten) nach der 1. Dosis. Vom **vollendeten 15. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr** handelt es sich beim 2-Dosen-Schema um eine **off-label-Anwendung**, die jedoch laut Impfplan Österreich 2024/25 empfohlen wird (siehe Impfplan 2024/25, S. 44ff.). Für die entsprechende Wirksamkeit auch in dieser Altersgruppe ist es unbedingt notwendig, das empfohlene Intervall von **mindestens 6 Monaten zwischen 1. und 2. Impfung** einzuhalten.

Wurde die 2. Dosis im 2-Dosen-Schema früher als 5 Monate nach der 1. Dosis verabreicht, so ist immer eine 3. Dosis notwendig (im Intervall von 6-8 Monaten nach der 2. Dosis – entsprechend 3-Dosen-Schema).

Für Immunsupprimierte und immuninkompetente Personen gilt altersunabhängig das **3-Dosen-Schema**.

Bei Personen, die zuvor mit einem 2- oder 4-fach-Impfstoff geimpft wurden, besteht die Möglichkeit, den Impfschutz mit HPV9 zu optimieren. Für die Ausweitung des individuellen Impfschutzes kann ohne erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen eine zusätzlich vollständige, dem Alter entsprechende Impfserie mit HPV9 durchgeführt werden.

Versäumte Impfungen mit HPV9: sollten ehestmöglich nachgeholt werden, dabei sind bis zum vollendeten 30. Lebensjahr insgesamt 2 Impfungen ausreichend. Ab dem vollendeten 30. Lebensjahr sind auch hier 3 Impfungen notwendig. Ist nur eine Impfung mit HPV4 erfolgt, sollten bei Patienten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr 2 Impfungen mit HPV9 verabreicht werden.

Es gelten diesbezüglich die jeweils aktuellen Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums (NIG) bzw. des Impfplans Österreichs.

Eine Dokumentation der Impfungen im **e-Impfpass** ist ab 01.03.2023 verpflichtend.

Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, dass die **fachspezifischen Beschränkungen für Fachärztinnen und Fachärzte** im Hinblick auf Impfungen (dies gilt auch für HPV-Impfungen) im Zuge der Ärztegesetz-Novelle dauerhaft aufgehoben wurden. Das bedeutet, dass etwa Gynäkologinnen und Gynäkologen auch Buben und Männer impfen dürfen, sowie Kinderärztinnen und Kinderärzte Eltern impfen dürfen.

Es wird darauf hingewiesen, dass laut derzeitiger Beschlusslage der Bundeszielsteuerungskommission die HPV-Nachhol-Impfkaktion mit Gardasil 9 für Personen ab dem 21. bis zum 30. Geburtstag mit 31.12.2025 endet.

Erstimpfungen (und Zweitimpfungen) mit Gardasil 9 können demnach bis inkl. 31.12.2025 im Rahmen dieser Nachhol-Impfkaktion gratis durchgeführt werden. Laut derzeitiger Beschlusslage sind für die Altersgruppe der 21 bis 30-Jährigen nach dem 31.12.2025 jedoch keine gratis Zweitimpfungen vorgesehen. Darum sollten Erstimpfungen für interessierte Personen bis Juni 2025 forciert werden, damit diese auch die zweite Impfung kostenfrei bekommen können.

Meningokokken ACWY

Keine Änderung.

Hepatitis B

Die kostenlose Schutzimpfung mit Engerix-B 10 µg/0,5 ml kann auch im niedergelassenen Bereich im Pflichtschulalter verwendet werden:

Diese Maßnahme soll das weiterhin bestehende routinemäßige Angebot des öffentlichen Gesundheitsdienstes an Schulimpfungen ergänzen, um eine akzeptable Durchimpfungsrate zu erreichen.

Vorzugsweise sollen Kinder etwa im Alter von 12 Jahren geimpft werden, die die routinemäßige Schulimpfung in der sechsten Schulstufe verpasst haben.

Im Impfkonto wird **eine Auffrischungsimpfung** freigeschaltet.

Sonderfälle:

1. Schulkinder ohne jeglichen Impfschutz gegen Hepatitis B können mit drei Teilimpfungen im Schulalter mit schriftlicher medizinischer Begründung (fehlende Grundimmunisierung) nachträglich grundimmunisiert werden.
2. Kinder HBsAg-positiver Mütter sollen im Alter von einem Monat die zweite Dosis Engerix-B 10 µg/0,5 ml nach der Impfung im Kreißsaal aus dem Impfkonzent-Kontingent erhalten.

Das administrative Vorgehen siehe „*Mehrbedarf aufgrund medizinischer Indikation*“.

Masern-Mumps-Röteln

Die Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln ist für **alle Personen (keine Altersbeschränkung)** mit ordentlichem Wohnsitz in Kärnten **kostenlos** und dient zur Schließung von Impflücken im Jugend- und Erwachsenenalter.

In bestimmten Fällen gelten lt. Impfplan spezielle Empfehlungen (größere Impfintervalle, drei statt zwei Impfungen). Administration der dritten Impfung bei Bedarf siehe „*Mehrbedarf aufgrund medizinischer Indikation*“.

2024 wurde eine deutliche Masernaktivität in Österreich beobachtet und es ist weiter mit einer angespannten Lage hinsichtlich der Impfstoff-Versorgung zu rechnen, ganz besonders, wenn es zu Ausbrüchen kommen sollte.

Weitere Informationen zu Masern siehe

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Masern.html>

Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Polio

Personen ohne Impfdokumentation und ohne glaubhaft gemachten Impfschutz gegen Diphtherie-Tetanus können im Alter von 6 bis 18 Jahren im Rahmen des Impfkonzeppts mit drei Teilimpfungen Repevax grundimmunisiert werden. Dieser Off-Label-Use ist im Rahmen einer Nutzen-Risiko-Abschätzung im Einzelfall auf Basis der Nachhol-Empfehlung im aktuellen Impfplan möglich.

Durchführung siehe „*Mehrbedarf aus medizinischer Indikation*“.

Um das derzeitige Infektionsgeschehen rasch einzudämmen, wird nach der **4-fach-Impfung gegen Diphtherie-Tetanus-Polio-Pertussis** mit vollendetem 5. Lebensjahr/im 6. Lebensjahr für Schulkinder eine **zweite Auffrischungsimpfung nach 5 Jahren bzw. spätestens in der 8. Schulstufe/im 14. bzw. 15. Lebensjahr/vor Ende des Schulpflichtalters** empfohlen und im kostenfreien Kinderimpfprogramm bereitgestellt.

Schulimpfungen

Die Amts- und JugendfürsorgeärztInnen der Bezirksverwaltungsbehörden sind beauftragt, an Schulen folgende Impfungen niederschwellig, flächendeckend und kostenlos zu verabreichen:

| Arzneispezialität | Wann |
|------------------------|--|
| Repevax | 1.(-4). Schulstufe und 5.(-8.) Schulstufe (Nachholimpfungen) |
| Engerix-B 10 µg/0,5 ml | 6. Schulstufe |
| Nimenrix | 6. Schulstufe |
| Gardasil 9 | 4. Schulstufe: Teil 1 im Herbst, Teil 2 im Sommersemester, Mindestabstand sechs Monate |

Der aktuelle Impfplan steht auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz unter

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Impfen/Impfplan-Österreich.html> online.

Die genaue Kenntnis dieses Planes ist Voraussetzung für jede Impftätigkeit. Er stellt den Stand der medizinischen Wissenschaft dar. Abweichungen vom Impfplan sind vom Impfarzt individuell zu verantworten.

Ergänzend zum Impfplan sind folgende Dokumente relevant und stehen verlinkt auf

www.ktn.gv.at/impfen online:

- Impffolder zu Masern in mehreren Sprachen (2024)
- Impfungen bei Allergie (Jänner 2022)

- HPV-Impfbroschüre (Jänner 2023)
Reiseimpfungen mit spezieller Indikation: Gelbfieber, Tollwut, Japanische Enzephalitis, Typhus, Meningokokken
- Impfempfehlung für Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Versorgung von Asylsuchenden (2015)
- Reaktionen und Nebenwirkungen nach Impfungen (2013)
- Impfungen für Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (2015)
- Bioethikkommission: Impfen - ethische Aspekte (2015)
- Impfungen des Gesundheitspersonals - rechtliche Aspekte (2016)
- Impfungen bei Immundefekten/Immunsuppression | Expertenstatement und Empfehlungen (2016)

Nachholimpfungen:

Siehe Impfplan 24/25 S.172ff.

Vorgehen bei versäumten Impfungen/Auffrischungsimpfungen:

Siehe Impfplan 24/35 S. 196ff.

Anlagen

Anforderung Gratisimpfstoff_ORD

Meldung einer Gratisimpfung_ORD

Anforderungsschein für Impf-Card

Aufklärungs-und Dokumentationsbogen 7/2024

Mit freundlichen Grüßen!
Für den Landeshauptmann:
interim. leitende Sanitätsdirektorin
Dr.ⁱⁿ Karin Schorna-Drescher

FdRdA

Nachrichtlich: Mag.^a Sattmann-Grabner Sonja, Büro LR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner, im Hause
Herrn AL DI (FH) DI Klaus Friede, im Hause